Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

zoch man sy mit edlm wol
gesmachen gewnnetze das si
nach dem sare zw des kunigs
pett ging. Nu was gewen
hait welche des nachtes aus
des kunigs pett ging die
lies man frie auisz vnd ge
torst nicht wider chomen
Der kunig vodet si den mit
namen do gie der Mardoche
alle tag vmb vnd gedacht
wie es der tochter ergynge
Do cham der tag. Das hest
zw dem kunig chomen solt
Die pat cham Claid von
dem Aggeo vnd lies es gut
sein wie er sy dahin fiert
wann man muest ir das
gegeben haben was Claid
si genoderet hiet. Do fiert
man Hester zw dem ku
nig an dem sibenden iar
des reichs des kunigs die
geniel dem kunig woll vn
sy zw einer kunigin in Rusi
stat vnd peging ein Monad
hochtzeit vnd gepot pey si
nen poten in alle seine
reich Das man die tzeit
der hochtzeit vrien vnd in
frid sein solt. Nu geschach
alsz das zwen chamrer
trachten durch ires zorn
es wollen das si den ku
nig vrdeben das erchant
Mardochaus wol vnd sagt
das der kunigin Hester die
pracht das an den kunig
mit Mardochai willem
Das vand der kunig das
dem also was vnd liess
die zwen hachen vnd
die geschicht schraib man
an das puech. Das man
der kunig geschicht peginnd
an zw schreiben vnd
das Mardocheus den ku
nig pey dem leben behalt
hiet

Von Amon vnd Mardoches

Zu der zeit hiet der ku
nig einen Marschalch
genannt Aman den
nachsten nach dem kunig
den ersten all diener des
kunigs vnd an den Mar
docheum der wolt für in
nicht knien durch des ge
pot willen seiner ee vnd
das merkcht der Aman
vnd wart gegen im vn
willig vnd wart gewar
das er ein iud was vnd
sprach das volkch Persiz
ist fry vnd do eren si mich
vnd der iud der alten
ist weil sie mich mezt
knien vnd er tracht das
man alle iuden totten
solt die in dem reich wa
ren vnd gedacht an den